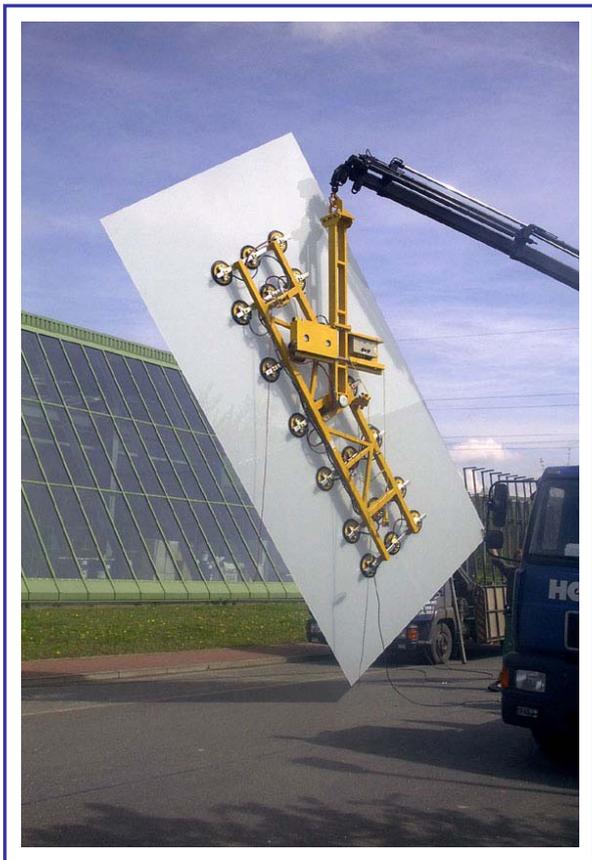


## Innovationen im Großscheibengeschäft



Architekten und Bauherren stellen immer neue Anforderungen an die Glasverarbeiter. Großscheiben sogar über das eigentliche Floatglasmass von 3,21 x 6 m hinaus sind heute möglich. Und so erstaunt es den Glasverarbeiter auch nicht, dass selbst Mehrfachverbundscheiben in diesen Abmessungen zur Anwendung kommen.

Pannkoke Flachglastechnik stellte sich der Herausforderung, Transport und Handling dieser Riesenscheiben zu meistern. Sowohl an der Isolinie als auch beim Zuschnitt oder an der Diamantsäge werden hohe Tragkräfte gefordert.

Was lag näher, als mit einem der Marktführer für Großscheiben der Firma Henze Glas aus Hörden/Harz gemeinsame Lösungen zu suchen. Henze Glas kauft seit fast 30 Jahren zur vollsten Zufriedenheit Geräte und Maschinen bei den Lübecker Spezialisten. Von jeher ist Henze Glas ein innovativer Glasbetrieb, hat bereits frühzeitig den Trend zu Großscheiben erkannt und im Bereich Zuschnitt und Versiegelung in Maschinen investiert, um diese Großscheiben herzustellen. Für das Handling war der Lübecker Partner Pannkoke federführend.

Das Gerät:

Transport in der vertikalen 1800 kg  
Vertikales drehen mit 1.800 kg  
Horizontaler Transport bis 2.000 kg

Das Glas:

VSG-Mehrscheibenglas bis 80 mm 2.000 kg  
Isolierglasscheiben 3,21 x 6 m mit 1.800 kg



#### Die Anforderung:

Scheiben mit einem Gewicht von fast 2.000 kg mussten gehandhabt und bewegt werden. Ein Mehrfachverbund musste aus der Vertikalen zum Sägen in die Horizontale gebracht werden. Die kompletten Einheiten sollten ggf. auch gedreht werden können, damit auch eine Hochkant-verglasung am Bau erfolgen kann.

Baustellenverglasung mit Drehen einer 1800 kg speziell Isolierglasscheibe mit VSG-Milchglas.

#### Die Lösung:

Pannkoke lieferte ein Hebegerät für Scheiben von 1.800 kg. Dieses Hebegerät kann drehen und ist auf Horizontalbetrieb umrüstbar. Henze Glas arbeitet mit dem Gerät, welches mit der neuesten Sicherheitstechnik des 2-Kreissystems ausgerüstet ist. Nicht nur die Anforderungen des 2-Kreis-Systems sind erfüllt, sondern auch die jeweilige Tragkraft wird bei Ausfall eines Systems gewährleistet.

Auch wenn die Anforderungen der Kunden immer höhere Gewichte verlangen, Pannkoke prüft jedes Gerät unter Einsatzbedingungen im Überlastbetrieb im Lübecker Werk vor Auslieferung.

Für den Unternehmer Dietmar Henze ist mit dieser neuen Entwicklung bestimmt noch nicht Schluss. Man darf auf seinen nächsten Schritt gespannt sein, den er zusammen mit den Lübecker Technikern diskutiert und verwirklicht.





Gerne gibt Herr Henze seinen Kollegen den Hinweis bei solchen sicherheitsrelevanten Geräten mit einem zuverlässigen Partner zusammenzuarbeiten. Das Haus Pannkoke nimmt diese Aussage an und stellt sich weiteren Herausforderungen.

Autor:  
Jörg-Joachim Jacobs  
Pannkoke Flachglastechnik GmbH